

Medienmitteilung

Winterhilfe Göttibatze Region Basel fördert Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien in Basel-Stadt und Baselland.

Basel/Liestal, Anfang August 2020. Die kantonalen Winterhilfen Basel-Stadt, Baselland und ihr Dachverband Winterhilfe Schweiz führen ihre Förderangebote für Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien unter dem Namen «Winterhilfe Göttibatze Region Basel» zusammen. Ziel ist die langfristige Sicherung des Angebots, in Kooperation mit regionalen Gönnerstiftungen und Spender*innen.

Damit alle Kinder und Jugendlichen dabei sein können

Kinder leiden besonders unter der Armut ihrer Eltern. Denn diese bringt nicht nur materielle Entbehrungen sondern oft auch soziale Ausgrenzung mit sich. Darum hat die Winterhilfe Schweiz bereits 2012 in Zusammenarbeit mit der Roger Federer Foundation und den kantonalen Winterhilfen das Projekt Empowerment lanciert, das 4 bis 16-Jährigen ermöglicht, an sportlichen oder musischen Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Ebenfalls 2012 lancierte Pro Juventute beider Basel (PJB) ein Projekt mit demselben Ziel: den Göttibatze. Mit der Auflösung von PJB im Jahr 2019 wurde das Projekt Göttibatze zur Weiterführung der Winterhilfe Basel-Stadt anvertraut.

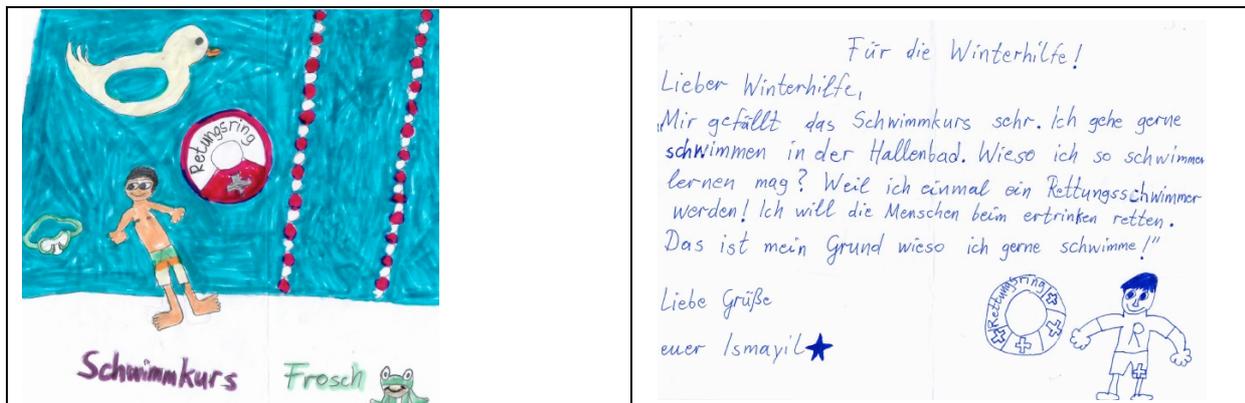
Armutsprävention bereits im Kindesalter

Sowohl die Winterhilfe Basel-Stadt als auch die Winterhilfe Baselland formulieren in ihren aktuellen strategischen Ausrichtungen die Förderung armutsbetroffener Kinder und Jugendlicher als eines der wichtigsten Ziele. Denn Armutsprävention beginnt bereits im Kindesalter; Armut ist quasi vererbbar. Auch wenn Eltern in der Regel ihre eigenen Bedürfnisse zugunsten der Kinder zurückstellen, beeinträchtigt Armut im Kindesalter ihre spätere Entwicklung. Gemäss Bundesamt für Statistik sind in der Schweiz (Stand 2017) über [100'000 Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre von Armut](#) betroffen. Sozial integrative Freizeitprojekte, wie zum Beispiel das Fussballspiel im Verein oder das Musizieren im Orchester fördern Kinder und Jugendliche und tragen zur Armutsprävention bei.

Winterhilfe Göttibatze stark im Verbund mit regionalen Partner*innen

Mit der Zusammenführung der beiden Angebote «Empowerment für Kinder» und «Göttibatze» werden die administrativen Abläufe für die nachfragenden Eltern vereinfacht und die regionalen Partnerschaften mit bestehenden und künftigen Gönnerstiftungen wie auch den Spender*innen gestärkt. So wird der Winterhilfe Göttibatze Region Basel neu rund 750 (bisher rund 350) Kinder und Jugendliche unterstützen. Die beiden regionalen Winterhilfen finanzieren ihre Hilfsleistungen mit Spenden. Für die langfristige Weiterführung des Winterhilfe Göttibatze sind sie auf Spenden von Privaten und Institutionen angewiesen. Die Winterhilfe Basel-Stadt zeichnet als operative Verantwortliche und Koordinationsstelle zur Abwicklung des Göttibatze für die Kinder aus beiden Kantonen.

So wirkt der Winterhilfe Göttibatze



Der Winterhilfe Göttibatze stärkt die Chancengleichheit der Kinder und Jugendlichen aus armutsbetroffenen Familien. Der Brief des Göttibatzen-Jungen Ismayil zeigt sehr eindrücklich:

Durch die positiven Erfahrungen im Schwimmkurs wachsen das Selbstvertrauen und eine optimistische Selbst-Einschätzung betreffend die eigenen Fähigkeiten. Es entstehen Perspektiven, was durch eigene Kraft alles möglich werden könnte. Die Kinder erleben Freude und Entspannung, ihre Chancen für die Zukunft, in Schule und Beruf werden verbessert. So entfaltet der Winterhilfe Göttibatze gerade für die aufgrund familiärer Armut besonders verletzlichen Kinder und Jugendlichen höchst wertvollen, präventiven Nutzen.

Weitere Leistungen der Winterhilfe

Die Winterhilfe Basel-Stadt und die Winterhilfe Baselland setzen sich seit 1936 für Menschen in beiden Basel ein, die von – oft unsichtbarer – Armut betroffen sind. Die Leistungen der Winterhilfe sollen die aktuelle Situation der Leistungsempfangenden entschärfen, vor Verschuldung bewahren und Hand zur Selbsthilfe bieten. Weiter übernimmt die Winterhilfe eine Beratungs- und Triagefunktion. Die wichtigsten Leistungen: Übernahme von dringenden Rechnungen, Abgabe von Naturalien (Betten, Kleidern, Schulausrüstungen, Nahrungsmittel und Einkaufsgutscheine) sowie die Kinderförderung.

Bei Fragen zum Winterhilfe Göttibatze wenden Sie sich an:

Geschäftsstelle Winterhilfe Basel-Stadt, Martina Saner, Geschäftsleiterin, martina.saner@winterhilfe.ch, 061 261 30 61, 076 572 17 71

Gesuche können gestellt werden an:

Winterhilfe Göttibatze Region Basel, c/o Winterhilfe Basel-Stadt, Reinacherstrasse 131, 4053 Basel goettibatze@winterhilfe.ch, 061 261 12 16

Spenden für den Winterhilfe Göttibatze Region Basel

Winterhilfe Basel-Stadt, Vermerk Göttibatze, IBAN CH56 0900 0000 4000 6060 3

Info - BOX:

Die in den Vorkriegsjahren des zweiten Weltkriegs gegründeten Winterhilfen Baselland Basel-Stadt sind zwei Non-Profit-Organisationen, die im jeweiligen Kanton tätig sind. Für den Winterhilfe Göttibatze Region Basel arbeiten sie im Kooperationsmodell.

Die beiden Organisationen leisten ganzjährig Unterstützung für armutsbetroffene und -gefährdete Einwohnerinnen und Einwohner. Die Winterhilfen Baselland und Basel-Stadt sind je ein gemeinnütziger Verein mit einem ehrenamtlich tätigen Vorstand.

Winterhilfe Baselland

Präsident Dr. Roland Plattner-Steinmann
Gesuchbearbeitung Dina Marmora

Unterstützte Personen pro Jahr: ca. 500

Verwendete Gelder pro Jahr: ca. CHF 250'000

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt ausschliesslich mit Spendengeldern, Gönnerbeiträgen und Legaten sowie mit gezielter Unterstützung durch die Dachorganisation, Winterhilfe Schweiz.

Winterhilfe Baselland

4410 Liestal
IBAN CH70 0900 0000 4000 58217

Winterhilfe Basel-Stadt

Präsidentin Marianne Eggenberger
Geschäftsstelle 320 Stellenprozent
Geschäftsführung Martina Saner

Unterstützte Personen pro Jahr: ca. 4800

Verwendete Gelder pro Jahr: ca. CHF 1'150'000

Winterhilfe Basel-Stadt

4053 Basel
IBAN CH56 0900 0000 4000 60603